



Nachrichten

Kunde in Drogerie verfolgt Ladendieb

Sigmaringen Einem aufmerksamen Zeugen ist es zu verdanken, dass ein Ladendieb in einem Drogeriemarkt am Samstagmorgen nicht unentdeckt blieb, informiert die Polizei. Der Kunde erkannte, dass ein Mann das Geschäft mit mehreren Parfüms verließ, ohne diese zu bezahlen. Er lief ihm hinterher und verständigte gleichzeitig über Notruf die Polizei. Obwohl er verbal bedroht wurde, behielt er den Mann bis zum Eintreffen der Polizei im Blick. Durch das couragierte Handeln des Zeugen konnte der 38-jährige Dieb festgenommen und das Diebesgut im Wert von rund 300 Euro sichergestellt werden. Das Kriminalkommissariat Sigmaringen ermittelt nun wegen räuberischen Diebstahls.

Zeugen gesucht nach Einbruchversuchen

Bad Saulgau/ Mengen Ein unbekannter Täter versuchte am Samstagabend zwischen 19.30 und 23.15 Uhr über ein gekipptes Fenster in ein Wohnhaus in der Schönhaldenstraße in Bad Saulgau einzusteigen. Dies gelang jedoch nicht und der Täter blieb ohne Beute. Ebenfalls am Samstagabend zwischen 17.30 und 20 Uhr stieg ein Unbekannter in ein Mehrfamilienhaus im Kapellenösch in Mengen ein. Dort versuchte er, eine Wohnung im Erdgeschoss aufzubrechen. Nachdem der Täter damit nicht erfolgreich war, ließ er von seinem Vorhaben ab und entfernte sich. Das Polizeirevier Bad Saulgau hat in beiden Fällen die Ermittlungen aufgenommen. Wer sachdienliche Hinweise geben kann, wird gebeten, sich unter Telefon 07581/ 4820 zu melden.

Jetzt für Stadtführung in Sigmaringen anmelden

Sigmaringen Die Tourist-Info bietet für alle, die in die spannenden Geschichte Sigmaringens eintauchen wollen, am Samstag, 23. August, eine Stadtführung an. Diese hat nicht nur Fakten und Jahreszahlen, sondern auch Geschichten und allzu Menschliches zu bieten, heißt es in der Ankündigung. Die Tour startet um 11 Uhr an der Tourist-Info, Fürst-Wilhelm-Straße/Rathausplatz. Sie dauert rund eineinhalb Stunden und kostet 5 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung und Bezahlung vorab in der Tourist-Info, Tel. 07571/106224, ist erforderlich.

Erholung pur bei minus 85 Grad

- SÜDKURIER-Leser erholen sich im Recoverycenter
- Belebende Eiseskälte, entspannende Massage
- Ein Element bringt ernüchternde Fakten an den Tag

VON TOBIAS WEISSERT

Pfullendorf Draußen hat das Thermometer längst die 30-Grad-Marke überschritten, als in der Mittagssonne vier gut gelaunte SÜDKURIER-Leserinnen am Recoverycenter in der Otterswanger Straße ankommen. Gleich werden sie sich die Gewinnerinnen der SÜDKURIER-Sommeraktion bei über 100 Grad Celsius weniger abkühlen können. Doch vorher erzählen die beiden Mitarbeiterinnen Tanja Böttinger und Melanie Brucker noch ein wenig, wie vor gut einem Jahr alles in den Räumen des ehemaligen Sportcenter Barz angefangen hat. „Mein Mann, Roland Brucker, hat das Gebäude damals übernommen. Wir wollten aber das Fitnessstudio nicht so fortführen“, erinnert sich Melanie Brucker. Nachdem ihr Mann jedoch einer Schulter-Operation unterzogen werden sollte, machte sich das Paar schlau: „Tatsächlich fanden wir einen Arzt, der uns empfahl, Faszientraining zu machen und dafür die Kältekammer zu nutzen.“ Das Problem: das nächste Exemplar stand im vorarlbergischen Bregenz.

Erholung oder Regeneration

„Also hat mein Mann seine OP abgesagt und ist zweimal in der Woche nach Österreich gefahren“, erzählt Brucker. Die Schmerzen waren danach weg und die Bruckers so begeistert, dass sie kurzerhand das Konzept „Recovery“, sprich Erholung oder Regeneration, nach Pfullendorf brachten. Seit Oktober 2024 bietet das Zentrum nun drei Felder an. Einerseits Fitness und Bewegung, wobei die neuen Betreiber die Kurse und der Raum des ehemaligen Fitnessstudios beibehalten haben und weiter ausbauen wollen. Andererseits ein Schlafkonzept, das das Team in Zusammenarbeit mit einem Schlafforscher erarbeitet hat. Die dritte Säule bildet das Recovery-Konzept, bei dem zur Regeneration der Muskulatur die Kältekammer oder eine Infrarotkabine zum Einsatz kommen. Beim Transformationsessel sollen die Patienten zudem anhand der Shiatsu-Massagefunktion und verschiedener Licht- und Musikeinstellungen mental stimuliert werden.

Ebenfalls zum Konzept gehört ein Sauerstoff-Intervalltraining, das jedoch an diesem Freitagnachmittag nicht auf dem Programm steht. „Das nutzen vor allem Sportler zur Leistungssteigerung oder Long-Covid-Patienten, um die Zellen wieder leistungsfähig zu machen“, erklärt Böttinger. Zu guter Letzt bietet das Recoverycenter einen objektiven Bodyscan an, der den Körper zentimetergenau vermisst.



SÜDKURIER-Leserin Michaela Barthel kommt freudestrahlend aus der Kältekammer. Sie ist eine von vier Gewinnerinnen der SÜDKURIER-Sommeraktion, die bei ihrer zweiten Station Halt im Recoverycenter Pfullendorf macht. FOTOS: TOBIAS WEISSERT

Unsere Sommeraktion

Der SÜDKURIER feiert 80 Jahre. Aus diesem besonderen Anlass veranstaltet die Redaktion sieben verschiedene Aktionen in Pfullendorf und Meßkirch, die in den Sommerferien stattfinden – kostenlos für unsere Leserinnen und Leser als Belohnung für ihre Treue: Einmal kostenlos im Badensee des Seeparks Linzgau tauchen, einmal mit einem Ultraleichtflugzeug über den Bodensee fliegen, einmal ein paar Runden mit dem Wakeboard drehen, einmal eine Gratis-Tennisstunde beim TC Pfullendorf bekommen, sich einmal im Samina Recovery-Fitnesscenter verwöhnen lassen, einmal vor einem Heimspiel des SC Pfullendorf mit der Mannschaft in der Kabine sitzen und sich einmal exklusiv durch die Klosterstadtbaustelle Campus Galli führen lassen. Der Einsendeschluss ist längst beendet.

Jede der vier Teilnehmerinnen darf sich zu Beginn eine Station aussuchen. Die mutigste ist sicherlich Michaela Barthel, die sich direkt drei Minuten und 55 Sekunden in die Kältekammer traute. Bei minus 85 Grad springt sie mit Handschuhen, Mütze, Wollschuhen und Maske zu den Klängen von „Holding Out for a Hero“ umher. Als die Leibertingerin aus dem Glaskasten tritt, strahlt sie über das ganze Gesicht: „Erst hat es mich Überwindung gekostet, aber jetzt habe ich ein richtiges Hoch. Das hat sich gelohnt!“

In der Zwischenzeit ist Ursula Gabele aus der Infrarotkabine gekommen und



Melanie Brucker (links) und Tanja Böttinger (rechts) begrüßen die Leserinnen (v.l.) Gesine Gaugel, Ursula Gabele, Johanna Geiger und Michaela Barthel.

ANZEIGE



schmunzelt: „Da drin ist es einfach zu warm bei diesen Außentemperaturen.“ Exakt 14 Minuten hat die SÜDKURIER-Leserin aus Sauldorf unter dem roten Licht verbracht, das unter anderem Gelenkschmerzen und Falten reduzieren soll. Im Massagesessel hat es sich derweil die Pfullendorferin Johanna Geiger gemütlich gemacht. „Das ist super entspannend für den ganzen Körper.“ Nach gut zwei Stunden sind sich die Leserinnen einig: Das war eine einmalige Gelegenheit, das Recoverycenter und die verschiedenen Anwendungen testen zu können. „Die Massage war absolut toll“, schwärmt Michaela Barthel,

die die Kältekammer demnächst noch einmal ausprobieren will. Auch Johanna Geiger bezeichnet den Sessel als ihr Highlight: „Und die Kältekammer fand ich gar nicht schlimm kalt. Es ist eine trockene Kälte, das ist angenehm.“ Für das nächste Mal hat Ursula Gabele einen Tipp: „Nicht auf die Uhr schauen, sondern die Kälte genießen.“

In einem Punkt sind sich alle vier einig: Der Bodyscan hat die nackte Wahrheit ans Licht gebracht – was bei keiner Freudensprünge ausgelöst hat, wie etwa Geiger resümiert: „Der Scan war sehr ernüchternd, aber trotzdem abschlussreich.“ Gesine Gaugel fokussiert sich da schon lieber auf die positiven Aspekte des Nachmittags: „Es war eine tolle Idee des SÜDKURIER, uns das Recoverycenter näherzubringen. Ein großes Kompliment für die Betreuung und die Erklärungen an die Mitarbeiterinnen.“ Als Pfullendorferin, die seit 1984 im Ort wohnt, habe sie das Zentrum nicht gekannt und sei deshalb neugierig gewesen: „Ich kann nur jedem empfehlen, es selbst auszuprobieren. Bisher habe ich nur Negatives über die Kältekammer gehört. Aber heute konnte ich mich vom Gegenteil überzeugen!“



Der VfB Stuttgart hat seine Mitglieder auf die Fußballgolf-Anlage in den Seepark eingeladen. Mittendrin das Vereinsmaskottchen Fritzle. FOTO: ALEX TYLLA

Mit Fritzle beim Fußball-Golf

VfB Stuttgart begeistert Mitglieder beim exklusiven Fußballgolf-Event in Pfullendorf und bereitet ihnen einen unvergesslichen Tag

Pfullendorf Bei strahlendem Sonnenschein war der VfB Stuttgart zu Gast auf der malerischen Fußballgolf-Anlage im Seepark, informiert Alex Tylla vom Marketing-Team. Im Rahmen eines exklusiven Mitglieder-Events konnten die Fans ihre eigene Treffsicherheit unter Beweis stellen und einen Tag voller sportlicher Herausforderungen genießen. „Die Vereinsmitglieder wurden vom Verein eingeladen“, berichtet Tylla, dass die drei Dutzend Teilnehmer einen Wettbewerb veranstalteten und Preise gewinnen konnten. Ein besonderes Highlight war die

Anwesenheit von Vereinsmaskottchen Fritzle, das gewohnt charmant für beste Stimmung sorgte. Das beliebte Krokodil nahm sich ausgiebig Zeit für Fotos, herzte die kleinen Fans und feuerte die Teilnehmer auf den 18 kreativen Bahnen der Anlage an.

Die Veranstaltung bot den Mitgliedern die seltene Gelegenheit, in lockere Atmosphäre mit Gleichgesinnten zusammenzukommen und die Leidenschaft für den VfB zu teilen. Aufgeteilt in kleine Gruppen, meisterten die Teilnehmer die abwechslungsreichen Hindernisse des Parcours, bei dem Ballgefühl und Präzision mehr zählten als ein harter Schuss. Ehrgeizige Duelle an den Bahnen wechselten sich mit ausgelassenem Lachen und Fachgesprächen über die kommende Saison ab. Auch das Team von Seepark Golf war

begeistert vom Besuch aus Cannstatt: „Wir sind stolz, den VfB Stuttgart und seine Mitglieder hier im Seepark begrüßen zu dürfen. Die positive Energie und die sportliche Fairness waren ansteckend. Fritzle hat unserer Anlage natürlich die Krone aufgesetzt. Wir hoffen, dies war nicht der letzte Besuch des VfB im Ländle bei uns in Pfullendorf.“ Das Event unterstreicht laut Tylla das Bestreben des VfB Stuttgart, die Nähe zu seiner Fanbasis in der gesamten Region zu pflegen und unvergessliche Momente für seine Mitglieder zu schaffen.

Die Fußballgolf-Anlage im Seepark Pfullendorf gilt als eine der kreativsten Deutschlands. Auf einer Fläche von rund 30.000 Quadratmetern bieten 18 individuell gestaltete Bahnen eine spannende Herausforderung für Familien, Gruppen und Vereine. (pm)